

FELD BEREITSCHAFT

11. PUNKTE, DIE AUFSCHLUSS GEBEN

1. BEWUSST- SEINSEBENE

Gibt es im Team Menschen, die erkennen, dass jedes Kind eine eigene Seelenaufgabe mitbringt – unabhängig von Verhalten oder Entwicklungsstand?

2. HALTUNG ZUR VERÄNDERUNG

Wird Veränderung als etwas betrachtet, das „gemacht“ werden muss – oder als etwas, das durch Erkenntnis geschieht?

3. RAUM- QUALITÄT

Ist euer Gruppenraum (energetisch) frei von Dauerstress, Überreizung oder Konfliktfeldern? Gibt es regelmäßige Rituale zur energetischen Reinigung und Erdung?

4. PRÄSENZ UND BEWUSSTSEIN

Sind Pädagog:innen in der Lage, wirklich präsent zu sein – ohne zu bewerten oder zu analysieren? Wird im Alltag stilles Beobachten ebenso wertgeschätzt wie aktives Begleiten?

5. ENERGETISCHE KOMPETENZ

Gibt es im Team geschulte oder feinfühlig Menschen, die als Kanal wirken können – also die Empfindungen feinfühlig Kinder wahrnehmen und übersetzen können? Wird diese Fähigkeit als Ressource verstanden – nicht als „zu viel“?

6. SPRACHE & RESONANZ

Wie wird über Kinder gesprochen? (In Lösungen, in Diagnosen oder in Wesenhaftigkeit?) Wird die innere Sprache des Teams als Teil des Energiefeldes erkannt?

7. VERBINDUNG ZUR NATUR

Wird Natur als Resonanzraum für Selbsterkenntnis genutzt – oder nur als „pädagogisches Mittel“?

8. SEELENWISSEN & ALLTAG

Dürfen Themen wie Intuition, Energie, Träume, innere Bilder und das Wozu eines Kindes in die Teamgespräche einfließen?

9. BEWUSSTE LEITUNG

Ist die Leitung bereit, Bewusstsein über Kontrolle zu stellen? Wird Führung als Raumhalten verstanden?

10. SELBSTREFLEXION

Gibt es Räume, in denen Pädagog:innen ihre eigenen Felder betrachten dürfen – ohne Bewertung?
* Wird verstanden, dass jedes Kind auch die Themen der Erwachsenen spiegelt?

11. FELDEINFLUSS

Wird anerkannt, dass ein Kind nicht „schwierig“ ist, sondern nur auf ein Feld reagiert, das gerade nicht im Gleichgewicht ist?

HINWEIS FÜR LEITUNG & TEAMS

Diese Checkliste darf als Impuls dienen, um Teamgespräche, Supervisionen oder Elternabende auf einer neuen Ebene zu eröffnen. Sie ersetzt keine Methode – sie öffnet ein Feld.

AUSWERTUNG & INTEGRATION

Wenn ihr bei mindestens 7 Punkten innerlich mit „Ja“ genickt habt, ist euer Feld bereits auf dem Weg in die Integrale Seelenpädagogik. Wenn ihr bei manchen Punkten Unsicherheit spürt – wunderbar. Das zeigt, dass euer Bewusstsein sich gerade öffnet. Seelenpädagogik beginnt genau hier: im Erkennen – nicht im Verändern.

